

Institut für Klassische Archäologie

Studienberatung

Dr. Lorenzo Cigaina

PT 4.2.11

Sprechstunde: Do 12-13 (während der Vorlesungszeit)

Telefon +49 941 943/3166

Vorlesungen

31271 Griechische Skulptur der Spätklassik Kunze

Module: KLA-M10.1 (4.0), GRI-LA-M13.1 (2.0), KLA-M09.1 (4.0), KLA-M06.1 (7.0), LAT-M501.1a (2.0), WB-KLA (7.0), KS-M38.2 (), KLA-M02.1 (7.0), KS-M04.1 (7.0), VFG.M04.1 (4.0), GRI-M52.1 (), GRI-M13.1 (4.0), GRI-M52.2 (), KS-M02.1 ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Kunze	

Kurzkommentar: Beginn: 03.05.2017

Kommentar: Die Kunstepoche der „Spätklassik“ oder „Nachklassik“ umfasst die Zeit von etwa 400 v. Chr. bis ca. 330/300 v. Chr. Sie folgt auf die Hochklassik (440/30) und den sog. „reichen Stil“ (430 – 400 v. Chr.) und endet mit dem Beginn des Hellenismus (ab 330/300 v. Chr. In diesem Zeitraum waren einige der berühmtesten griechischen Bildhauer tätig wie z.B. Praxiteles, Lysipp und Skopas, und schon der antiken Kunstkritik galt daher die Epoche der Spätklassik ein Höhepunkt des antiken Kunstschaffens, mitunter auch als der Höhepunkt schlechthin. Skulpturen der Spätklassik spielen auch in der neuzeitlichen Rezeption der antiken Kunst eine bedeutende, seit dem späteren 18. Jh. und im 19. Jh. sogar dominierende Rolle, man denke nur an J.J. Winckelmann und seine Beschreibung des Apoll von Belvedere. Seit den Umwälzungen der Klassischen Moderne im frühen 20. Jh. ist der Ruhm dieser spätklassischen Skulpturen, aber auch das wissenschaftliche Interesse an ihnen deutlich verblasst, so dass die Skulptur der Spätklassik heute zu den weniger gut erforschten Gebieten der griechischen Kunstgeschichte zählt. In der Vorlesung wird versucht, einen Überblick über das bildhauerische Schaffen des Spätklassik zu gewinnen und anhand ausgewählter Beispiele die besonderen künstlerischen Merkmale und Errungenschaften dieser Zeit neu zu beleuchten und kulturhistorisch zu hinterfragen. Dabei wird es sowohl um formale Eigenheiten der Skulpturen gehen (Stil, Verhältnis zu älteren Kunstepochen etc.) als auch um inhaltliche Spezifika (Aussagetendenzen, inhaltliche Vorlieben) sowie um rezeptionsästhetische Charakteristika (Verhältnis zum Betrachter, Inszenierung und Aufstellungspraxis).

Literatur: Einführende Literatur: Gundlegend: A. H. Borbein, die Statue des 4. Jhs., Jdl 88, 1973, S. 43-212.
Materialübersicht: P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst II (2004) S. 259-493, L. Todisco, Scultura Greca del IV secolo (1993).
Zur Chronologie immer noch zu berücksichtigen: E. Süßerott, Griechische Plastik des 4. Jhs. v. Chr. Untersuchungen zur Zeitbestimmung (1938).

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31273 Die Vesuvstädte Steuernagel

Module: LAT-M501.1a (2.0), WB-KLA (7.0), KS-M38.2 (), KS-M03.1 (), KLA-M10.1 (4.0), KS-M04.1 (7.0), VFG.M04.1 (4.0), KLA-M09.1 (4.0), KLA-M03.1 (7.0), KLA-M08.1 (4.0), KLA-M06.1 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	s.t.				H 9	Steuernagel	

Kurzkommentar: Beginn: 08.05.2017; am 24.04.2017 findet die Semestereröffnung des Instituts für Klassische Archäologie statt; nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter der Rubrik "Aktuelles".

Kommentar: Die beim Ausbruch des Vesuv 79 n. Chr. untergegangenen Städte am Golf von Neapel – neben Pompeji und Herculaneum sind vor allem Oplontis und Stabiae zu nennen – gewähren wegen der besonderen Überlieferungsbedingungen einzigartige Einblicke in das urbane Leben der römischen Kaiserzeit. An Hand der erhaltenen antiken Bausubstanz, vor allem aber auch deren Dekoration und Ausstattung sowie den zahlreichen Nutzungsspuren unterschiedlichster Art lassen sich hier Zusammenhänge erkennen, die andernorts allenfalls auf Umwegen zu erschließen sind. Die Vorlesung vermittelt in verschiedenen Themenblöcken eine Übersicht über die archäologischen Denkmäler und den Stand ihrer Erforschung.

Literatur: Einführende Literatur: P. Zanker, Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack (Mainz 1995); F. Coarelli (Hrsg.), Pompeji (München 2002); P. G. Guzzo, Pompei, Ercolano, Stabiae, Oplontis. Le città sepolte dal Vesuvio (Napoli 2003); J. A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (München 2005); J. J. Dobbins – P. W. Foss (Hrsg.), The World of

Leistungs nachweis: Pompeii (London – New York 2007); H. Meller – J. A. Dickmann (Hrsg.), Pompeji – Nola – Herculaneum. Katastrophen am Vesuv, Kat. Ausstellung Halle/S. 2011/2012 (München 2011); A. Wallace-Hadrill, Herculaneum (Mainz 2012)
 Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);
 Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

Ober- und Hauptseminare

31277 Kulte und Kultstätten in römischen Städten Steuernagel

Module: KLA-M09.2a (8.0), KLA-M08.2a (8.0), WB-KLA (8.0), KS-M38.4 (), VFG.M04.2 (6.0), KLA-M06.2 (8.0), KS-M04.2 (8.0), KLA-M10.2a (8.0)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.5	Steuernagel	

Kommentar: Die religiöse Praxis der Bewohner römischer Städte hat sehr unterschiedliche Spuren hinterlassen: Ruinen monumentaler Tempel ebenso wie unscheinbare Kulträume und ‚Herrgottswinkel‘ innerhalb von Wohn- und Arbeitsstätten, prachtvolle Skulpturen, aber auch anspruchslose Malereien oder in magischen Zeremonien verwendete Kneiffiguren. All diese Objekte spiegeln eine ebenso große Vielfalt hinsichtlich der jeweils verehrten Gottheiten und der rituellen Formen, nicht zuletzt der sozialen Kontexte. Ein Eindruck des Spektrums der Bezüge wird vermittelt an Hand von Beispielen aus verschiedenen Städten, darunter auch solche der römischen Provinzen, und aus unterschiedlichen Epochen der römischen Geschichte.

Literatur: Einführende Literatur: R. MacMullen, Paganism in the Roman Empire (New Haven – London 1981); F. Jacques – J. Scheid, Rom und das Reich in der hohen Kaiserzeit, 1. Die Struktur des Reiches (München – Leipzig 1998) 121-138; M. Beard – J. North – S. Price, Religions of Rome, 1. A History (Cambridge 1998); J. Rüpke (Hrsg.), A Companion to Roman Religion (Malden, Mass. 2007); R. Raja – J. Rüpke, A Companion to the Archaeology of Religion in the Ancient World (Chichester 2015)

Bemerkung: Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 23.04.2017 wird gebeten.

Leistungs nachweis: Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
 Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
 Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung
 Anmeldung zur Prüfung über FlexNow

Seminar

31278 Forschungsseminar Kunze

Module: KLA-MA-FOR ()

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	17:00	20:00	c.t.				H22	Kunze	Einzelthemen und Termine werden zu Beginn des Semesters durch Aushang und auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben.

Kommentar: Das Seminar ermöglicht es den Studierenden aus Regensburg, aber auch aus anderen Bayerischen Universitäten (München, Würzburg, etc.), Thesen ihrer Bachelor-, Master-, Magister- oder Doktorarbeiten vortragsartig darzulegen und zur Diskussion zu stellen. Es bietet somit die Gelegenheit, Forschungen der Studierenden auch von anderen Universitäten kennenzulernen und im Plenum zu diskutieren und soll nicht zuletzt den Teilnehmern Anregungen zu eigenen Forschungsvorhaben bzw. zur Konzeption eigener Bachelor-, Master-, Magister- oder Dissertationsvorhaben liefern. Ein Besuch wird allen Hauptfachstudierenden dringend empfohlen.

Exkursionsseminar

31279 Seminar zur Exkursion nach St. Petersburg Kunze

Module: KLA-M07.1 (8.0), KLA-M05.1 (8.0), KLA-M13.1 (8.0), KS-M05.1 (), KLA-BA-WB-fachintern ()

Exkursionsseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Di	wöch.	14:00	16:30	s.t.				PT 2.0.5	Kunze	
Kurzkommentar:		Beginn: 02.05.2017								
Kommentar:		Das Seminar dient zur Vorbereitung der Auslandsexkursion (in der vorlesungsfreien Zeit, voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober) und stellt - vorwiegend in Form studentischer Referate - die wichtigsten archäologischen Stätten und Fundobjekte aus St. Petersburg vor. Eine Teilnahme am Seminar ist nur in Verbindung mit der Exkursion möglich.								
Bemerkung:		Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 23.04.2017 wird gebeten. Eine Teilnahme ist nur in Verbindung mit der Exkursion möglich.								
Leistungsnachweis:		Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung; Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung); Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.								

Exkursion

31280	Exkursion nach St. Petersburg									Cigaina, Kunze
Module: KLA-M13.2 (7.0), KLA-M07.2 (7.0), KLA-BA-WB-fachintern (), KLA-M05.2 (7.0), KS-M05.2 ()										
Exkursion, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20										
Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	-				18.09.2017	30.09.2017			Cigaina, Kunze	
Bemerkung:		Eine Teilnahme an der Exkursion ist nur in Verbindung mit dem Seminar möglich.								

Proseminare

31281	Antike Mosaiken									Steuernagel
Module: KLA-M03.2 (7.0), KS-M03.2 (), KS-M02.2 (), KS-M38.3 (), GRI-M52.1 (), GRI-M52.2 (), WB-KLA (7.0), KS-M38.4 (), KLA-M02.2 (7.0)										
Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30										
Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:30	19:00	s.t.				PT 2.0.5	Steuernagel	
Kommentar:		Mosaik dekorieren Böden, seltener Mauern und Wände seit dem ausgehenden 5. Jh. v. Chr. bis zum Ende der Antike. Im Proseminar werden an Hand ausgewählter Beispiele wichtige Stationen der in diesem Zeitraum sich vollziehenden Entwicklungen vorgestellt. Handwerklich-technische Aspekte spielen dabei eine wichtige Rolle, außerdem die Ornamentik und die Bildthemen, ihre stilistische Ausformulierung und ihre Bedeutung. Auch gilt es, die Funktionen der Mosaik in ihren räumlichen und Nutzungszusammenhängen zu untersuchen und die Zusammenhänge mit anderen Kunstgattungen aufzuzeigen, vor allem mit der Malerei.								
Literatur:		Einführende Literatur: R. Ling, Ancient Mosaics (London 1998); K. Dunbabin, Mosaics of the Greek and Roman World (Cambridge 1999); U. Pappalardo – R. Ciardiello, Griechische und römische Mosaiken (München 2012); B. Andreae, Antike Bildmosaiken ² (München 2012); R. Westgate, Mosaics, in: T. J. Smith – D. Plantzos (Hrsg.), A Companion to Greek Art, 1 (Malden, Mass. 2012) 186-199; R. Ling, Mosaics, in: B. Borg (Hrsg.), A Companion to Roman Art (Chichester 2015)								
Bemerkung:		Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 23.04.2017 wird gebeten. Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.								
Leistungsnachweis:		Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung; Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung); Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.								

31282	Römische Grabskulptur in Italien und jenseits der Alpen									Cigaina
Module: WB-KLA (7.0), KS-M38.4 (), KLA-M03.2 (7.0), KS-M03.2 (), KS-M38.3 ()										
Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30										
Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	09:00	12:00	c.t.				CH 33.0.90	Cigaina	
Kommentar:		Im Zuge der Expansion Roms nach Norden an der Wende zwischen Republik und Kaiserzeit haben sich römische Grabmäler zuerst in die Poebene und dann in die Provinzen bis an die Rhein-Donau-Grenze verbreitet. Wie hellenistische Impulse auf italischem Boden in die einheimische Tradition eingebürgert, weiterentwickelt und schließlich								

über die Alpen durch das Militär und andere Vermittler auf ganz andersartige Substrate übertragen wurden, steht im Mittelpunkt dieses Proseminars. Dabei soll der typologischen Einordnung und Datierung von Porträtstelen, Grabaltären ebenso wie anspruchsvolleren Grabbauten bis zu Mausoleen nachgegangen werden. Der figurale Schmuck samt inschriftlichen Laufbahnen bzw. Grabepigrammen gewährt uns Einblicke in die provinzielle Lebenswelt (Tracht, Berufsdarstellungen, Soldatenwesen u. a.) sowie in die Jenseitsvorstellungen, nicht zuletzt durch die Übernahme von griechischen Mythen und Sepulkralymbolik in weit vom Mittelmeer entfernten Regionen.

- Literatur:** Römische Porträtstelen in Oberitalien (Mainz 1989); W. Boppert, Militärische Grabdenkmäler aus Mainz und Umgebung, CSIR Deutschland 2, 5 (Bonn 1992); H. von Hesberg, Römische Grabbauten (Darmstadt 1992); M. Kempchen, Mythologische Themen in der Grabskulptur. Germania Inferior, Germania Superior, Gallia Belgica und Raetia (Münster 1995).
- Bemerkung:** Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 23.04.2017 wird gebeten.
Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit;
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

Übungen

31283 Einführung in die Römische Archäologie Cigaina

Module: LAT-M501.3a (2.0), KLA-M01.2 (7.0), WB-KLA (7.0), KS-M01.2 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	11:30	s.t.				H53*	Cigaina	

Kommentar: In Fortsetzung und Parallele zu dem Kurs ‚Einführung in die Griechische Archäologie‘ des Wintersemesters wird in dieser Übung ein grundlegender Überblick über die Römische Archäologie vermittelt. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen, richtet sich jedoch besonders an Studienanfänger im Haupt- und Nebenfach. Ein vorangegangener Besuch der ‚Einführung in die Griechische Archäologie‘ ist keine notwendige Voraussetzung, er kann auch erst im Anschluss an die ‚Einführung in die Römische Archäologie‘ erfolgen.

Zusammen mit der Griechischen Archäologie bildet die Römische das Kerngebiet der Klassischen Archäologie. Sie beschäftigt sich mit sämtlichen materiellen Resten der römischen Kultur, seien es nun monumentale Bauten oder nur einfache Spielsteine. Ihr Ziel ist es dabei, die Denkmäler der bildenden Kunst und die Zeugnisse der allgemeinen materiellen Kultur wiederzugewinnen, systematisch zu ordnen und im Rahmen der gesamten römischen Kultur zu interpretieren.

Im Verlauf dieser Übung soll - wie der Name schon sagt - ein grundlegender Überblick über die Römische Archäologie vermittelt werden. Hierzu werden systematisch die wichtigsten Gattungen und Themenfelder behandelt werden, wie z. B. das Porträt, die Wandmalerei, die Architektur oder auch die städtische Organisation.

- Literatur:** F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie (Stuttgart 1996)
K. Bringmann, Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Spätantike⁴ (München 1998)
T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002)

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31284 Bauteilaufnahme Antike (Blockveranstaltung) Fauerbach

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	09:00	18:00		15.05.2017	15.05.2017			Fauerbach	
Di	Einzel	09:00	18:00		16.05.2017	16.05.2017			Fauerbach	
Mi	Einzel	09:00	18:00		17.05.2017	17.05.2017			Fauerbach	
Do	Einzel	09:00	18:00		18.05.2017	18.05.2017			Fauerbach	
Fr	Einzel	09:00	18:00		19.05.2017	19.05.2017			Fauerbach	

Kurzkommentar: Diese vertiefende Übung findet im Ephesoseum in Wien statt.
Zur praktischen Vorbereitung gibt es am 28.03.2017 um 14:00 Uhr an der Hochschule Regensburg (Prüfeneringer Str. 58) in Raum P 068 ein gemeinsames Treffen.

Prinzipiell kann diese Übung, die ein zusätzliches Angebot darstellt, unabhängig von der Übung [31285] 'Einführung in die Bauaufnahme' besucht werden, wobei eine vorherige Teilnahme empfohlen wird.

Leistungsnachweis: Ohne Erwerb von Leistungspunkten;
Aushändigung einer Teilnahmebestätigung.

31285 Einführung in die Bauaufnahme (Blockveranstaltung) Kurapkat

Module: KLA-M12.3 (3.0), WB-KLA ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	09:00	18:00	s.t.	29.05.2017	29.05.2017			Kurapkat	
Di	Einzel	09:00	18:00	s.t.	30.05.2017	30.05.2017			Kurapkat	
Mi	Einzel	09:00	18:00	s.t.	31.05.2017	31.05.2017			Kurapkat	
Do	Einzel	09:00	18:00	s.t.	01.06.2017	01.06.2017			Kurapkat	
Fr	Einzel	09:00	18:00	s.t.	02.06.2017	02.06.2017			Kurapkat	

Kurzkommentar: Die Einführung und Vorbesprechung findet am Dienstag, den 09.05.2017 von 14:15 bis 16:45 Uhr an der Hochschule Regensburg (Prüfening Str. 58) im Raum P 068 statt.

Kommentar: Die Bauaufnahmeübung erfolgt im Kreuzgang des Priesterseminars St. Jakob in KW 22 vom 29.05. bis 02.06.2017. Empfohlene Zusatzblockwoche: KW 25 vom 19.06. bis 23.06.2017 im Alten Rathaus Regensburg. In dieser Übung wird die Methode des verformungsgenauen Handaufmasses vermittelt, gemeint ist das Vermessen eines baulichen Zusammenhangs mit allen Details und Verformungen ausgehend von einem unabhängigen Messsystem. Die Beherrschung des Handaufmaßes ist die Grundlage der historischen Bauuntersuchung. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Bauanalyse, das ‚genaue Hinsehen‘ gelehrt. Nach einer Einführungsveranstaltung vermessen und zeichnen Sie gemeinsam mit Studierenden des Masterstudiengangs Historische Bauforschung der OTH Regensburg einen Abschnitt eines mittelalterlichen Kreuzgangs in einem Regensburger Klosterkomplex. Diese einwöchige Blockveranstaltung kann (nach Rücksprache) meist sowohl im Winter- oder auch im Sommersemester belegt werden. Zusätzlich wird die Teilnahme an einer vertiefenden Bauaufnahmeübung empfohlen, die entweder ein weiteres historisches Bauwerk oder die zeichnerische Dokumentation von antiken Bauteilen in einem Museum oder einem Lapidarium zum Gegenstand haben kann. Dieses optionale Zusatzangebot wechselt von Semester zu Semester und ist jeweils aktuell zu erfragen.

Bemerkung: Für den Kurs benötigtes Material:

- 1 Zeichenkarton Schöller-Durex ca. 50 x 70 cm
- 1 Lot (falls vorhanden)
- min. 2 Meterstäbe (pro Person)
- Dreikant-Maßstab (u. a. mit Einteilung M 1:20)
- TK-Minenbleistift mit Minen 4H-6H
- Minenspitzerdose für TK-Stifte (z. B. der Fa. Dahle)
- Radierstift
- 1 stabiler Zirkel mit Verlängerung
- Tesakrepp
- großes Zeichendreieck
- Wasserwaage (falls vorhanden)
- adäquate Kleidung
- gute Laune !

Sonstige Messgeräte sowie Zeichenplatten bekommen Sie vor Ort.

Tagesexkursionen

31286 Tagesexkursion in die Glyptothek in München Kunze

Module: KLA-M02.3 (1.0), KS-M01.3 (), WB-KLA (1.0), KS-M02.3 (), KLA-M03.3 (1.0), KLA-M01.3 (1.0), KS-M03.3 ()

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Kunze	

Bemerkung: Ort: Glyptothek in München
Thema: Ausstellung "Charakterköpfe"
Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 15 Personen
Vor Anmeldung obligatorisch über die Kursseite bei G.R.I.P.S (<https://elearning.uni-regensburg.de/>) bis 18.07.2017
Die Vorbesprechung findet am 19.07.2017 um 12:00 Uhr im Dienstzimmer PT 4.2.3 statt.

31287 Tagesexkursion ins Gäubodenmuseum in Straubing Steuernagel

Module: KLA-M02.3 (1.0), KS-M01.3 (), KS-M02.3 (), WB-KLA (1.0), KLA-M03.3 (1.0), KLA-M01.3 (1.0), KS-M03.3 ()

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Steuernagel	

Bemerkung: Ort: Gäubodenmuseum in Straubing
Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Voranmeldung obligatorisch über die Kursseite bei G.R.I.P.S (<https://elearning.uni-regensburg.de/>) bis 19.07.2017
 Die Vorbesprechung findet am 20.07.2017 um 8:30 Uhr im Dienstzimmer PT 4.2.1 statt.

Tutorium

31289 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Cigaina

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	11:30	13:00	s.t.	16.05.2017	16.05.2017		CIP-BIB1	Cigaina	
Di	Einzel	11:30	13:00	s.t.	27.06.2017	27.06.2017		CIP-BIB1	Cigaina	
Di	wöch.	11:30	13:00	s.t.				H53*	Cigaina	

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Klassischen Archäologie unabdingbar. Denn zum einen werden grundlegende archäologische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Bildersuche, Umgang mit Literatur, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren und Vorlesungen) jeglicher Art zu klären.
 Eine einmalige Teilnahme ist Voraussetzung für das Proseminar.
 Anmeldung: nicht erforderlich